

Trotz neuer Container zu wenig Platz

Möhringen. Die Schule für Körperbehinderte hat einen Interimsbau bekommen und hofft weiter auf einen Neubau. *Von Alexandra Kratz*

Das ihre Gebäude noch immer einer Baustelle gleichen, hat das Team der Schule für Körperbehinderte in dem kleinen Theaterstück anlässlich der Eröffnung des neuen Interimsbaus deutlich gemacht. Doch statt zu schaffen, brüteten die drei Bauarbeiter – dargestellt von Schülern und Lehrern – über einem Kreuzworträtsel. „Ein großes Mäusenest?“, fragte einer in die Runde. „Schule für Körperbehinderte“ kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen.

Das Publikum verstand den Scherz sofort, waren doch kleine Nagetiere der Auslöser für die immense Raumnot an der Schule. Im Frühjahr 2008 war festgestellt worden, dass sich Mäuse und Ratten im Gebäude Hengstäcker 4 eingeknistet hatten. Der Flachbau musste geschlossen werden.

„Wir haben heute trotz Interimsbau fast die gleiche Situation wie im Frühjahr 2008.“

Schulleiter Peter Otto

„Sechs Klassenzimmer, mehrere Gruppen- und Therapie-räume sowie der Speisesaal gingen uns verloren“, sagte der Schulleiter Peter Otto in seiner Rede. Die Folgen: Größere Klassen mussten gebildet werden, Physio- und Ergotherapie fanden teilweise auf den Gängen statt und gegessen wurde in den Klassenzimmern. Im Herbst 2008 begannen die Planungen für einen zweigeschossigen Neubau sowie für einen Interimsbau.

„Ein schönes, neues Gebäude haben wir nun bekommen“, sagte Otto und verwies damit auf die knallroten Container, welche auf der Wiese neben dem Parkplatz aufgestellt wurden. In diesen wurden vier Klassen-, zwei Gruppen- und mehrere Nebenräume eingerichtet. Insgesamt steht eine Fläche von 524 Quadratmetern zur Verfügung. Die Container wurden von der Stadt gemietet. Die Kosten betragen 390 000 Euro. Eine wirkliche Entlastung ist der Interimsbau dennoch nicht. Denn mit Beginn des neuen Schuljahrs stieg die Schülerzahl von 138 auf 150. Weil zusätzlich eine große Klasse geteilt wurde, gibt es nun drei Klassen mehr. „Die Enge bleibt erhalten. Wir haben heute trotz Interimsbau nahezu die gleiche Situation wie im Frühjahr 2008“, sagte der Rektor.

Die Schulgemeinschaft hofft deshalb, dass der geplante zweigeschossige Neubau mit einer Fläche von rund 2500 Quadratmetern baldmöglichst realisiert wird. „Körperbehinderten Schülern darf wegen der Finanzkrise nicht ihr Recht auf Raum beschritten werden“, sagte Otto. Ob der Gemeinderat dieser Auffassung folgt und die erforderlichen finanziellen Mittel im nächsten Doppelhaushalt einstellt, bleibt abzuwarten. Doch auch dann würde sich die Realisierung des Projekts noch einige



Peter Otto, Rektor der Schule für Körperbehinderte, zeigt der Schulbürgermeisterin Susanne Eisenmann die Räume im neuen Interimsbau. Foto: Alexandra Kratz

Gemeinde entdeckt Schatten erst auf den zweiten Blick

Steinenbronn. Auf dem Westbau werden Solarzellen installiert – aber nur halb so viele wie ursprünglich geplant. *Von Alexandra Kratz*

Auf dem Dach des Westbaus der Grund- und Hauptschule (GHS) soll künftig Strom produziert werden. Zur Überraschung der Gemeinderäte ist die Verwaltung jedoch von ihrem ursprünglichen Plan, auf der gesamten Fläche Solarzellen zu installieren, wieder abgerückt. Stattdessen sollen nun lediglich auf der Hälfte der Fläche Photovoltaikmodule aufgestellt werden. Der Grund: Auf einen Teil des Dachs werfen eine große Buche und eine Kiefer ihre Schatten.

Dass der Verwaltung das nicht schon im Vorfeld aufgefallen war, sorgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung für Unmut. „Ich fühle mich verschaukelt. Vor der Sommerpause war eine doppelt so große Anlage geplant. Sind denn die Bäume so schnell gewachsen oder hat da jemand geschlafen?“, fragte Albrecht Hofmann von den Grünen. „Damals waren wir noch bei der Kalkulation und es liefen noch Messungen“, antwortete der Ortsbaumeister Götz Müller. Nähere Untersuchungen hätten ergeben, dass auch mit einem Rückschnitt der Bäume kein besseres Ergebnis zu erzielen sei. Und die Bäume fällen, wolle man auf keinen Fall. „Wenigstens hat man das gemerkt, bevor die Solarzellen installiert

worden sind“, gab Hofmann auf diese Antwort zahnneknirschend zurück.

Nach den neuen Plänen der Stadtverwaltung sollen 94 Photovoltaikmodule auf dem Dach des Westbaus installiert werden. Anfang August waren zwölf Firmen aufgefordert worden, ein Angebot zu unterbreiten, zwei Angebote gingen bei der Gemeinde ein. Der Gemeinderat votierte in seiner jüngsten Sitzung einstimmig dafür, den Auftrag an die Energie Baden-Württemberg (EnBW) zu vergeben und folgte damit dem Vorschlag der Verwaltung. Die Kosten für die Solaranlage betragen inklusive der Installation 62 433 Euro. Da man ursprünglich von doppelt so vielen Solarzellen ausgegangen war, waren 140 000 Euro in den Haushalt eingestellt worden.

Mit der neuen Solaranlage können etwa 12 000 bis 16 000 Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugt werden, was in etwa dem Verbrauch von vier Vier-Personen-Haushalten entspricht. „Wir werden die Energie komplett in das Netz einspeisen“, sagte Müller. Dies sei günstiger, als mit dem erzeugten Strom die Schule zu versorgen und für die Spitzenstunden Strom zuzukaufen. Die Gemeinde rechnet mit einer Rendite von 6,5 bis sieben Prozent jährlich.



Weil große Bäume ihre Schatten auf einen Teil des Dachs werfen, werden jetzt nur halb so viele Photovoltaikmodule installiert wie ursprünglich geplant. Foto: Alexandra Kratz

AOK überreicht Zertifikat und Scheck Verbundschule wird zur Sportschule

Rohr (km). Die Verbundschule Rohr hat kürzlich das Zertifikat „Grundschule mit Sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ erhalten. Es wurde überreicht von Armin Pruss. Der Leiter des Kundencenters bei der AOK Stuttgart-Böblingen übergab zudem im Namen der Stiftung „Sport in der Schule“ einen Scheck in Höhe von 400 Euro an Schulleiter Klaus Hüblich. Das Projekt „Grundschule mit Sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ hat die AOK Baden-Württemberg zusammen mit dem Kultusministerium ins Leben gerufen. Die Verbundschule erhielt das Zertifikat, weil dort deutlich mehr als 200 Minuten Sportunterricht pro Woche auf dem Programm stehen. Zudem bietet die Einrichtung ergänzende Bewegungsangebote an und kooperiert mit den örtlichen Vereinen, um die Schüler möglichst viel in Bewegung zu halten.

Jugendrat tagt im Bezirksrathaus

Wahlen stehen im Mittelpunkt

Möhringen (km). Der Möhringer Jugendrat trifft sich am Montag, 28. September, zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause im Bezirksrathaus Möhringen, Maierstraße 1. Auf der Tagesordnung stehen die Jugendratswahlen im kommenden Jahr, die künftigen Termine der „MöBar“ und die Festlegung der Betreuungsteams. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Jugendhaus Möhringen

Jede Menge Spiele

Möhringen (km). Das Jugendhaus Möhringen, Filderbahnplatz 26, bietet von Montag bis Freitag, 28. September bis 2. Oktober, wieder seine „House of Games“ an. In jedem Raum gibt es dabei täglich von 15 bis 20 Uhr ein anderes Spielangebot. Außer Bogenschießen warten auf die Teilnehmer unter anderem eine Riesenummelbahn, Konsolenspiele, ein Tipp-Kick und ein Mini-Tischtennis.

www.breuningerland-sindelfingen.de

HEUTE SAMSTAG BIS 24 UHR MIDNIGHTSHOPPING

breuningerLAND
SINDELFINGEN

110 GESCHÄFTE · 3000 KOSTENFREIE PARKPLÄTZE
MO · DI · MI · FR · SA BIS 20 UHR GEÖFFNET

DONNERSTAG BIS 22 UHR